

# Inhalt

I. EINLEITUNG .....	13
1. Die Krise des Unterrichts mit der Bibel.....	13
2. Religionspädagogik im Horizont der Moderne.....	15
2.1. Subjektorientierte Ansätze.....	19
2.2. Phänomenologische und kulturtheologische Ansätze.....	24
3. Problemstellung .....	28
3.1. Subjektivierung als Antwort auf die Krise des Unterrichts mit der Bibel?.....	29
3.2. Zum Begriff der Tradition .....	31
3.3. Die Gefahr einer Inhaltsentleerung des Religionsunterrichts.....	33
4. Zielsetzung und Methode der Studie .....	38
II. LERNEN DURCH ERINNERUNG: HORST KLAUS BERGS BIBELDIDAKTIK .....	41
1. Bergs pädagogische Leitvorstellung.....	41
1.1. Erfahrungsbezug als leitendes Kriterium einer Bibeldidaktik.....	41
1.2. Die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zur Bibel.....	44
2. Bergs Individualitätsverständnis im Horizont der aktuellen Jugendforschung.....	47
2.1. Die Situation heutiger Heranwachsender nach Horst Klaus Berg .....	47

2.2.	Aufwachsen in der Moderne. Jugendsoziologische Erkenntnisse .....	51
2.2.1.	Funktionale Differenzierung .....	51
2.2.2.	Personale Exklusion .....	52
2.2.3.	Riskante Freiheiten. Zur Biographisierung der Jugendphase .....	55
2.2.4.	Zukunftsperspektiven Heranwachsender .....	59
2.2.5.	Von der gut integrierten Persönlichkeit zur Patchwork-Identität. Neue Entwicklungs- und Lebensbewältigungsaufgaben von Jugendlichen .....	62
2.2.6.	Individualitätsstress .....	66
2.2.7.	Konsumdruck .....	69
2.2.8.	Abschließende Bemerkungen zu Bergs Individualitätsverständnis .....	73
3.	Religionsunterricht als Pflege des kulturellen Gedächtnisses. Bergs Bibeldidaktik in kulturwissenschaftlicher Perspektive .....	74
3.1.	Bergs Kontextdidaktik .....	74
3.2.	Lernen durch Erinnerung .....	77
3.2.1.	Die identitätsbildende Kraft des kulturellen Gedächtnisses .....	78
3.2.2.	Religion als Hauptform des kulturellen Gedächtnisses .....	80
3.2.3.	Die lebendige Interpretation und Aneignung des biblischen kulturellen Gedächtnisses im Religionsunterricht .....	84
3.3.	Das Problem der Transformation von Religion in Moral in Bergs Bibeldidaktik .....	88
3.4.	Der implizite Beitrag des Religionsunterrichts zum Ethos der Gesellschaft .....	95
4.	Bergs Methoden: Neue Zugangswege zur Bibel .....	99
4.1.	Die ursprungsgeschichtliche Auslegung .....	101
4.2.	Die befreiungstheologische Auslegung .....	102
4.3.	Die tiefenpsychologische Auslegung .....	104

4.4.	Die interaktionale Auslegung.....	106
4.5.	Abschließende Bemerkungen zu Bergs Methoden .....	109
III. »WIR KÖNNEN NICHTS WAHRNEHMEN, WOFÜR WIR KEINE SPRACHE HABEN.«: INGO BALDERMANN'S BIBELDIDAKTIK ALS SPRACHSCHULE DER HOFFNUNG .....		
1.	Baldermanns religionspädagogische Leitvorstellung: Religionsunterricht als Alphabetisierung in der Sprache der Hoffnung.....	111
2.	Baldermanns Individualitätsverständnis: Hoffnungen und Ängste Heranwachsender.....	112
3.	Die Bibel als Buch des Lernens: Baldermanns Bibeldidaktik.....	115
3.1.	Lernen als offener Prozess. Konvergenzen zwischen Baldermanns Bibeldidaktik und einer konstruktivistischen Religionspädagogik .....	115
3.2.	Von der Belehrungsdidaktik zur Ermöglichungsdidaktik .....	121
3.3.	Elementare Didaktik .....	124
	3.3.1. Psalmendidaktik als Zentrum biblischer Didaktik .....	125
	3.3.2. Die Funktion von Erzählungen für die Identitätsbildung .....	141
	3.3.3. Die Bedeutung alternativer Identitäts- konstruktionen im Zeitalter der Massenmedien.....	147
4.	Baldermanns Methoden .....	150
4.1.	Das assoziierende Gespräch.....	151
4.2.	Learning by heart .....	156
4.3.	Erzählen .....	159
4.4.	Bibliodrama und Bibeltheater .....	164

<b>IV. WIE LERNEN KINDER UND JUGENDLICHE RELIGION?</b>	
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS BALDERMANN'S BIBELDIDAKTIK FÜR</b>	
<b>EINE THEORIE RELIGIÖSER BILDUNG ..... 169</b>	
1.	Der Beitrag der biblisch-christlichen Religion zur Bildung..... 170
2.	Religionsunterricht zwischen Binnen- und Außenperspektive..... 180
3.	Herausforderungen und Chancen des Unterrichts mit der Bibel im Jugendalter ..... 185
4.	Ist Glauben lernbar? ..... 191
4.1.	Zur sozialen Konstruktion von Identität..... 193
4.2.	Wie bildet sich eine eigene religiöse Identität?..... 197
<b>V. RELIGIÖSE IDENTITÄTSBILDUNG IN POSTTRADITIONALER ZEIT ..... 203</b>	
1.	Die »Sakralisierung des Ich« in der Religionspädagogik..... 203
2.	Die Bedeutung der Bibel als Buch der Bildung ..... 205
2.1.	Der Unterricht mit der Bibel pflegt das kulturelle und religiöse Gedächtnis ..... 206
2.2.	Die seelsorgerliche Leistung des Unterrichts mit der Bibel ..... 208
2.3.	Der Unterricht mit der Bibel fördert die religiöse Bildung ..... 210
	2.3.1. Zum Verhältnis von Religion und Bildung ..... 210
	2.3.2. Die Funktion der Bibel als semantisches Reservoir für die Bildung einer eigenen religiösen Identität..... 216
3.	Der »Bastelglaube« Jugendlicher – ein moderner Mythos? Empirische Einsichten und bibeldidaktische Konsequenzen ..... 219
4.	Die Bedeutung der Lehrperson für den Unterricht mit der Bibel..... 224
<b>LITERATUR ..... 227</b>	